

2 Mus.pr.

2939

2 Mus. pr. 2939

2939

Fünf

DEUTSCHE LIEDER

mit Begleitung

der Guitarre oder des Fortepiano.

In Musik gesetzt

von

Carl Marie von Weber



BERLIN

Op. 25.

bey Gröbenschütz und Seiler.

Pr. 16 Gr.

168/11.



All A

Liebe Glühen.

von Gubitz.

Animato.

Singstimme.

In der Berge Riesenschatzen, rasch enteilt dem Mondeslicht, sink ich auf be-

Gitarre.

Fortepiano

mooste Matten, doch die Ruhe naht mir nicht. Still — still wird alles um mich

her, nur mein Herz klopft laut und schwer.

f *p* *e > poco riten.*

Ob die Ströme mächtig rauschen
 Mir vertost der enge Schall,
 Denn die tiefsten Kräfte lauschen
 Auf das Lied der Nach - ti - gall,
 Still!
 Still! die Thränen fließen schon
 Sterben lehrt der Zauberton.

Starren Fels hab ich umarmet
 In der Gluth die mich durchfliegt,
 Ach! der kalte Stein erwarmet
 Und die Macht der Pul - - - se siegt.
 Still!
 Still! die Sehnsucht mehret sich,
 Und mein Leben tödtet mich.

Reicht mir, Engel, eure Palmen,
 Erde, schenke mir ein Grab.
 Streife schnell, wie Blüthenhalmen
 Mir der Seele Fes - seln ab.
 Still!
 Still, schwebt dann der Friede her,
 Und dies Herz ist liebeleer.

Der arme Minnesänger

Aus dem Lustspiele von Kotzebue.

Goswin

All^o. vivace.

1^{te} Strophe

Ue-ber die Berge mit Un-ge-stüm vor der Lie-be ein Jüng-ling lief,

2^{te}

Sei-ne Zi-ther schlug er entzwey wäh-nend das der Lie-be Nest

3^{te}

Ist er endlich doch heim-ge-kehrt, klopft an die Thür, es ruft her-ein,

Guitarre

Fortepiano.

meinte sie wä . . . re hin . . ter ihm a . ber sie lafs im Her . . zen tief, und

in der Zi . ther ver . bor . . gen sey a . ber sie lafs in der Hand ihm fest

als er die kla . . re Stimme ge . hört hat er ge . dacht, wer mag das feyn ?

V. S.



liefs mit schel mischen Wohl - - be - - ha - - gen sich ü - ber die Ber - - ge schaukeln und tra - - gen,



will er die neu - - en Sai - ten be - - rüh - - ren, läß sie schon wie - der sich hö - ren und - spü - - ren



lauscht er be - hen - de durch flimmern - de Rit - - zen sieht er die Lie - be am Her - de schon sit - - zen






ü - - - - ber die Ber - - ge schaukeln und tra - - - - - gen .



läßt sie schon wie-der sich hö-ren und spü - - - - - ren .



sieht er die Lie-be am Her-de schon sit - - - - - zen .



Der arme Minnesänger.

Andante

von Kotzebue.

Singstimme.

Lafs mich schlummern, Herzlein schweige sei nicht im-mer so laut, so wach,

Gitarre.

pp

Fortepiano.

sempre pp

horch es fäuselt durch die Zweige horch, es zwitschert im grünen Dach. Lie-be! Liebe! zirpt die

Grille Liebe zwitschert das Vö-ge-lein, drum sei still mein Herzlein stille, still, Sang der Lie-be

The first system of the musical score consists of three staves. The top staff is the vocal line, written in a treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The lyrics are written below the notes. The middle staff is the right-hand piano accompaniment, and the bottom staff is the left-hand piano accompaniment. The piano part features a steady, rhythmic accompaniment with chords and moving lines in both hands.

ritard.
wie-ge dich ein Sang der Liebe wiege dich ein.
ritard.

The second system of the musical score also consists of three staves. The top staff is the vocal line, which concludes with a fermata over the final note. The lyrics are written below the notes. The middle staff is the right-hand piano accompaniment, and the bottom staff is the left-hand piano accompaniment. The piano part continues with the same accompaniment style as the first system, ending with a fermata over the final chord. The word 'ritard.' is written above the vocal line and below the piano accompaniment staves to indicate a deceleration.

Bettlerlied.

Wiegend.

Singstimme.

I und mein jun-ges Weib, kön-nen schön tan-ze Sie mit dem Bet-telsack i mit dem Ranze,

Gitarre.

Fortepiano.

schenkt mir a mal bayrisch ein, woll'n a mal lu-stig sein, bayrisch, bayrisch bayrisch muß sein.

Des Schulzens Mägda

Thut mir gefalla

Sie heisset Gretala

Liebt mich vor alla,

Schenkt mir a mal u. f. w.

Hinterm Dorf, in dem Sand

Bauern thun dröfcha;

Mädel hats Herz verbrannt

Henker mags löscha.

Schenkt mir a mal u. f. w.

Schlächter gehn auf das Land

Wollen was kaufa,

Haben 'n Stock in der Hand

Müßen brav laufa.

Schenkt mir a mal u. f. w.

Mein Weib geht in die Stadt

I bleib daraufsa,

Was sie erbettelt hat

Thu t verlaufa.

Schenkt mir a mal u. f. w.

Zu dem armen Minnesänger

von Max Heigel.

von Kotzebue.

Maestoso e animato.

Gesung
Sängstimme.

1^{te} Strophe. Umringt vom muth - er - füll - tem Hee - re steht der Er - w... bren Göttern
 2^{te} ... Der Lor - beer grünt nicht nur dem Krieger er schmücket auch den Mu...
 3^{te} ... Drum wohl den fe - - li - gen Ge - - fil - den, wo in der hei - - tern Ge - gen

Guitarre.

Fortepiano.

gleich, das Schicksal winkt von fei - nem Spee - re, und un - ter - wirft ihm je - - des Reich -
 sohn, dem Sän - ger bie - - thet wie dem Sie - ger / das Ka - pi - - tol den - fel - - ben Lohn
 wart das Star - ke scho - nend mit dem Mil - den, das Ho - he sich mit Schö - - nen paart,

p *f*
 Chor
 Sopr. 1 2

froh nur in der Mu . . fen Schoofs . Doch soll er nicht die Kunst ver . . ach . . ten sie nicht zertrüm . . mern
 win . det ihr die Herrschaft bald . Die Poe . . sie bekränzt mit Ro . . sen, übt lä . chelnd ih . . . re
 herrscht die wahre Ma . je . stät . Wo an den glanz . . erfüll . . ten Thro . nen die Mu . . se un . . . ter

f
 Chor
 Ten. u. Bass

Doch soll er nicht die Kunst ver . ach . . ten sie nicht zertrüm . . mern
 Die Po . e . sie bekränzt mit Ro . . sen, übt lä . chelnd ih . . . re
 Wo an den glanz . . . erfüll . . . ten Thro . nen die Mu . . se un . . . ter

p *f*

p *f*



fcho - - nungs - los . Grofs ist der Held im Sturm der Schlachten doch froh nur in der Mu - fen Schoos .

All - - - ge - walt . Doch ach des Krie - ges wil - - des To - - sen ent - win - - det ihr die Herrschaft bald .

Hel - - - den steht , da blüht das Glück der Na - - ti - o - - nen da herrscht die wahre Ma - je - stät .

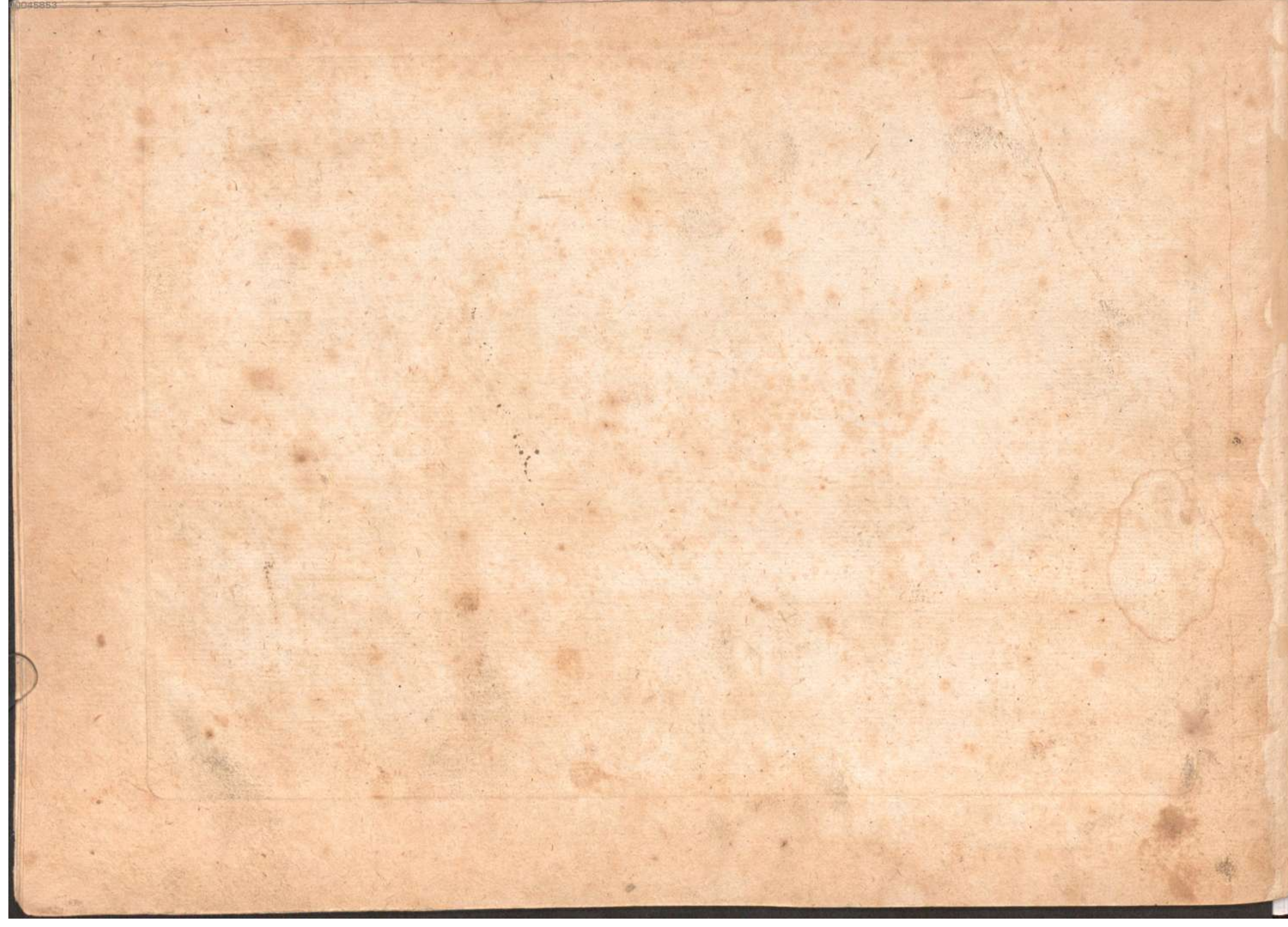


fcho - - nungs - los . Grofs ist der Held im Sturm der Schlachten doch froh nur in der Mu - fen Schoos .

All - - - ge - walt . Doch ach des Krie - ges wil - - des To - - sen ent - win - - det ihr die Herrschaft bald .

Hel - - - den steht , da blüht das Glück der Na - - ti - o - - nen da herrscht die wahre Ma - je - stät .







fcho - - nungs - los . Grofs ist der Held im Sturm der Schlachten doch froh nur in der Mu - fen Schoos .

All - - - ge - walt . Des - - - sen wil - - - des To - - - sen ent - win - - - det ihr die Herrschaft bald .

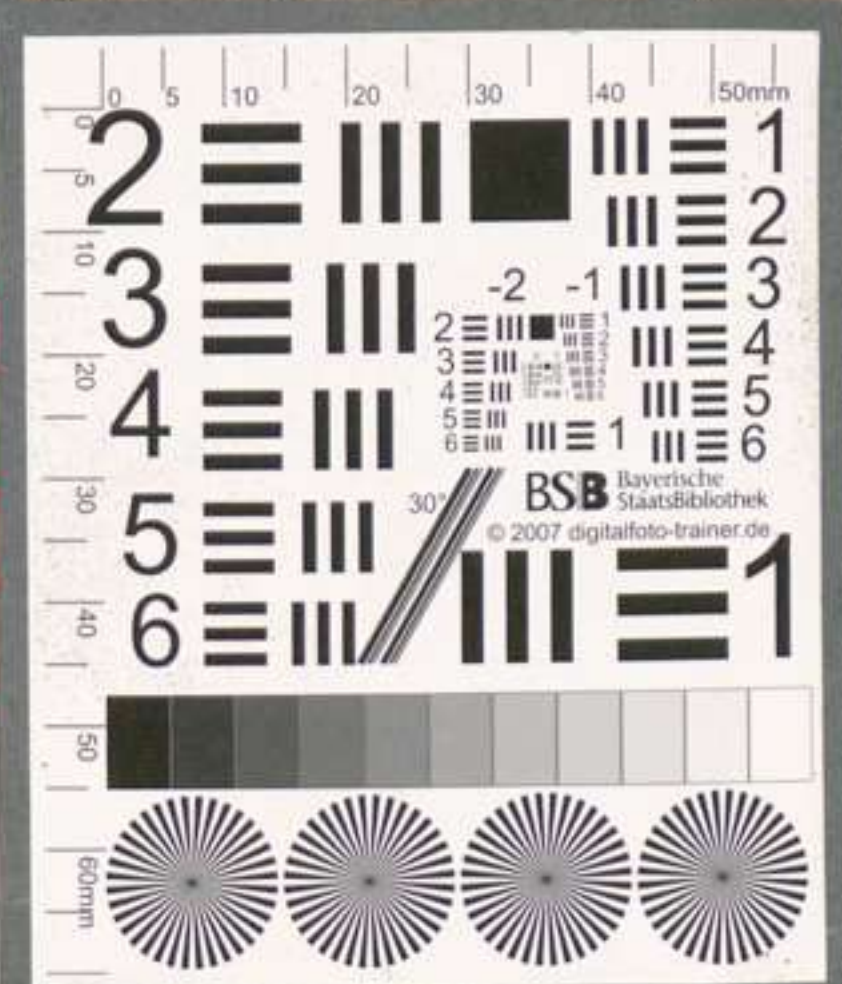
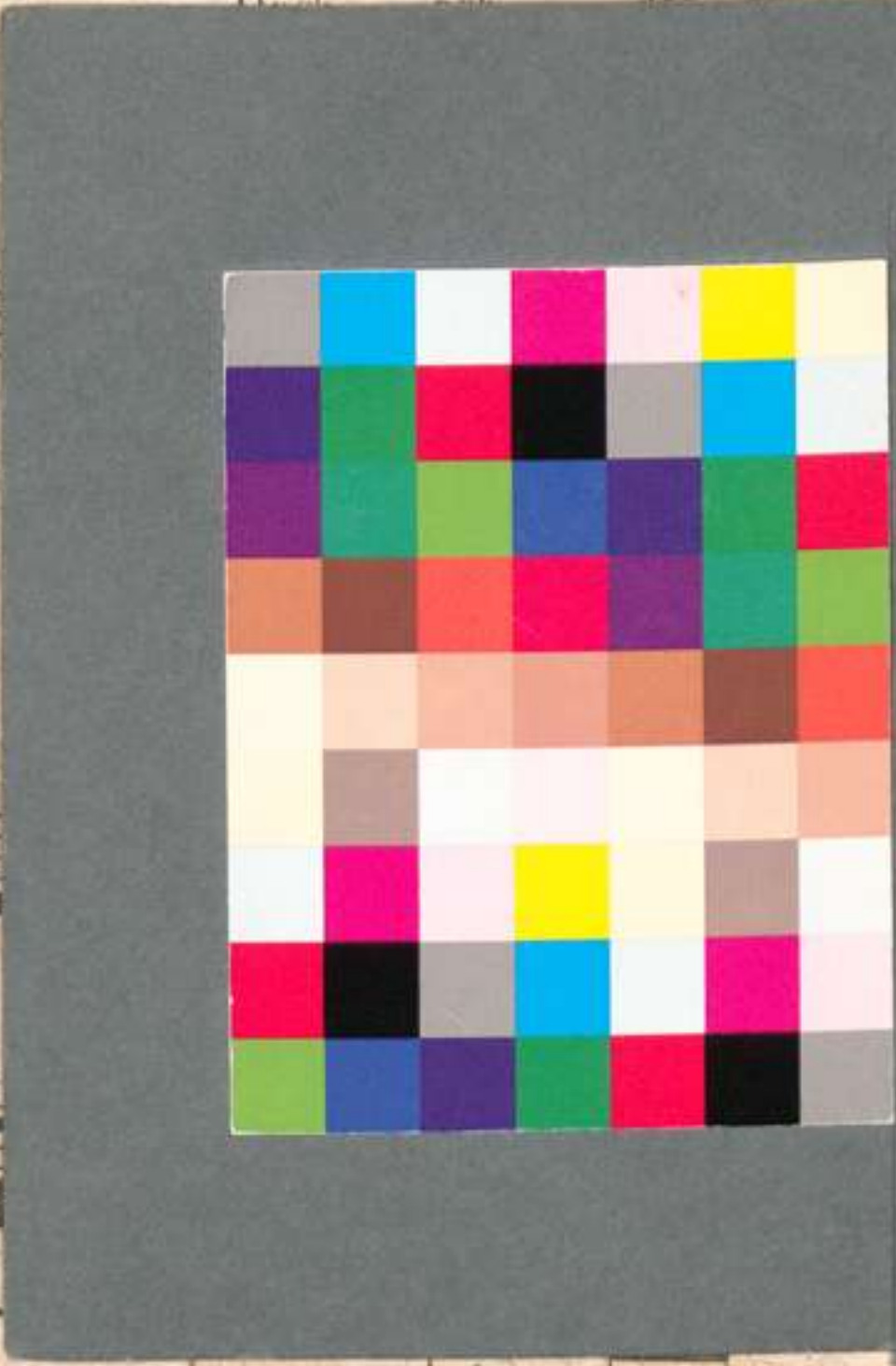
Hel - - - den steht , er Na - - ti - o - - - nen da herrscht die wahre Ma - je - stät .



fcho - - nungs - los .

All - - - ge - walt .

Hel - - - den steht ,



nur in der Mu - fen Schoos .

det ihr die Herrschaft bald .

die wahre Ma - je - stät .

